

LEIPZIGER LEUCHTEN in gutem Licht



Die Geschäftsführer der LEIPZIGER LEUCHTEN GmbH, Jörg Hofmann (l.) und Helmut Stefan, im Leuchtenpark auf dem Firmengelände in Leipzig. Insgesamt 115 Leuchten, vom 35 cm hohen, leuchtenden Poller bis zur 6,85 m hohen Straßenleuchte, werden zur Anschauung auf dem Firmengrundstück präsentiert.

Die LEIPZIGER LEUCHTEN GmbH kann sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen. „Wir haben im letzten Jahr mit neun Millionen Euro Umsatz erneut einen Rekordwert erreicht und rechnen auch 2010 mit einem weiteren Wachstum“, so Vertriebschefin Nadine Hofmann. Das Unternehmen mit 50 Beschäftigten hatte erst im vergangenen Jahr die neue Betriebsstätte im Gewerbegebiet Nordost eingeweiht und hat diesen Schritt bisher nicht bereut.

Der gute Name, der auf eine mehr als 100-jährige Tradition im Leuchtenbau für öffentliche Verkehrsräume zurückgeht, zieht inzwischen Kunden aus aller Welt an, wobei der Exportanteil von 15 Prozent noch deutlich gesteigert werden soll, wie die Marketing-

Chefin versichert. Dazu dienen nicht zuletzt die Teilnahme an der diesjährigen Light+Building, der Weltleitmesse für Architektur und Technik in Frankfurt (Main), sowie ein spektakuläres Projekt in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. In der Leipziger Partnerstadt werden Lichtsäulen mit einer Höhe von 14 Metern den „Leipziger Platz“ beleuchten und mit ihrer Form an das City-Hochhaus erinnern.

In Deutschland selbst leiden zwar die meisten Städte und Gemeinden unter akuter Finanznot, doch mit neuen Lampen lässt sich nicht nur Geld verdienen, sondern auch welches einsparen. Denn mit neuen Straßenlampen sinken die Kosten für Strom, zugleich geht der Kohlendioxid-Ausstoß zurück. Auch Leipzig stellt einen Teil seiner Stadtbeleuchtung um und hat dazu im vergangenen Jahr an einem bundesweiten Wettbewerb für Energieeffizienz teilgenommen. So sollen die historisch anmutenden Schinkelleuchten auf LED-Licht umgestellt und auch die Ringbeleuchtung stromsparend optimiert werden. Dazu kommen eine attraktive Lichtführung und eine intelligente Steuerung.

Mit dem errungenen dritten Preis für Großstädte ist die Zusage für Fördermittel in Höhe von 40 Prozent für das auf 560.000 Euro veranschlagte Projekt verbunden. Zudem will sich Leipzig auch an einem neuen EU-Projekt beteiligen, das von Mitgliedern des Städteverbundes LUCI unter Führung von Eindhoven (Holland) initiiert wurde.

Die LEIPZIGER LEUCHTEN GmbH will sich in jedem Fall auch an dieser Ausschreibung beteiligen. Schließlich kann man sich in der Heimatstadt auf den Vorteil der Nähe berufen – und auf zahlreiche gute Referenzen.

Manfred Schulze